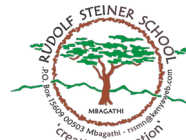




RUDOLF STEINER SCHULE RUNDBRIEF FÜR JUNI 2026



BOTSCHAFT DER SCHULLEITERIN

Liebe Pat*innen, und Freunde,
herzliche Grüße von der Rudolf-Steiner-Schule. In unserem Rundbrief 2026 möchten wir Ihnen Einblicke in das Leben und die Erfahrungen verschiedener Mitglieder unserer Schulgemeinschaft geben. Im Namen aller – von den Jüngsten bis zu den Ältesten – möchten wir Ihnen unseren tief empfundenen Dank für Ihre Unterstützung aussprechen. Die Früchte Ihrer Spende für die Bildung werden von jedem Einzelnen von uns sehr geschätzt. **Judith Brown – Schulleiterin**

**„Nehmt die Kinder in Ehrfurcht auf, erzieht sie in Liebe und entlasst sie in Freiheit“
Rudolf Steiner**



IN DIESER AUSGABE:

Botschaft von der Schulleiterin.....	1
Übergang in die erste Klasse.....	1
Meine Erfahrungen im Internat.....	1
Ein Theaterstück für die Geschichtsbücher.....	1
Erlebnisse beim Camping.....	2
Ausflug des Kindergarten.....	2
Reise von Wachstum und Sinn.....	2
Erste Erfahrungen mit kreativem Schreiben.....	3
Holzbearbeitung an unserer Schule.....	3
Osteraufführung.....	3
Lernen durch handwerkliches Arbeiten	3
Unser Naturwissenschaftsprojekt...	4
Lernblock der Klasse 5.....	4
Dank an die Pat*innen.....	4

ÜBERGANG IN DIE ERSTE KLASSE

Die diesjährigen Erstklässler*innen begannen ihren Weg in die Grundschule voller Vorfreude und Neugier. Am 7. Januar 2026 wurden sie im Rahmen einer wunderschönen Rosenzeremonie willkommen geheißen, bei der jedes Kind Hand in Hand von einem Schüler oder einer Schülerin der 10. Klasse begleitet wurde. Die älteren Schüler*innen halfen den jüngeren Kindern, sich sicher und selbstbewusst zu fühlen, als sie diese neue Lernphase begannen. In den ersten Schulwochen waren die Kinder noch ganz vom verspielten Geist des Kindergartens erfüllt, und die Rückkehr in den Unterricht nach der Pause erforderte manchmal sanfte Ermahnungen seitens der Lehrkraft. Allmählich haben sie sich an den Rhythmus der 1. Klasse gewöhnt. Sie lernen, wie sie ihre Hauptunterrichtsbücher pflegen, ihre Blockkreiden vorsichtig benutzen und bei Unterrichtsaktivitäten zusammenarbeiten. Es ist wunderbar zu beobachten, wie ihr Selbstvertrauen und ihre Freundschaften jeden Tag wachsen.

Lehrerin Winey, Klassenlehrerin der 1. Klasse

Teacher Winey, Grade 1 class teacher

MEINE ERFAHRUNGEN IM INTERNAT

Im Januar 2026 kam ich an die Rudolf-Steiner-Schule. Bevor ich hierherkam, hatte ich aufgrund familiärer Umstände noch nicht mit der Mittelstufe begonnen, sodass eine Lücke in meiner Schulbildung bestand. Eines Tages besuchte die Sonderpädagogin uns zu Hause. Nach einem Gespräch mit meiner Mutter und einer Einstufung wurde ich an der Rudolf-Steiner-Schule in Mbagathi aufgenommen. Seit meinem Eintritt in die Schule habe ich den Rückstand gegenüber meinen Mitschüler*innen aufgeholt und mich an das Leben im Internat gewöhnt. Ich habe neue Freund*innen gefunden und gelernt, mit vielen Menschen umzugehen. Das Schulklima ist freundlich und friedlich. Das Leben im Internat hat mich gelehrt, fleißig zu arbeiten, selbstständig zu werden und mich auf mein Lernen zu konzentrieren. Die Rudolf-Steiner-Schule ist eine der wunderbarsten Schulen, die ich je besucht habe. Ich bin allen sehr dankbar, die Schüler*innen wie mich unterstützen und uns helfen, die Schule weiter zu besuchen.

Shantel Andeyo – Klasse 8

Erstellt von: Catherine Okumu, Albert Otieno,
Kitonyi Mutinda & Jairus Mafunga



EIN THEATERSTÜCK FÜR DIE GESCHICHTSBÜCHER



Unsere Klasse nahm an einem afrikanischen Theaterstück teil, an dem 32 Schüler*innen beteiligt waren. Jeder Schüler und jede Schülerin übernahm verschiedene Rollen und trug zur Aufführung bei. Die Regie führte Thomas, ein Lehrer aus der Tschechischen Republik, der uns half, durch Schauspiel und Darbietung unsere Kreativität zu entdecken. Das Stück trug den Titel „Sundiata: Der Löwenkönig von Mali“. Es erzählt die Geschichte eines jungen Prinzen namens Sundiata, von dem zunächst nicht erwartet wurde, dass er einmal regieren würde, der sich aber später zu einem starken und angesehenen König von Mali entwickelte. Die Aufführung verband Schauspiel, Volkslieder, Trommelrhythmen und Requisiten aus Bambus, um die Geschichte auf eindrucksvolle Weise zum Leben zu erwecken. Am Ende der Aufführung erhob sich das Publikum zu einer Standing Ovation. Wir waren stolz auf unsere Teamarbeit, unseren Einsatz und unsere Kreativität während des gesamten Prozesses. Wir werden uns immer an diese Erfahrung erinnern, weil sie uns als Klasse zusammengeschweißt hat.

Y'israel Madidi- Klasse 8

KLASSE 6 ERLEBNISSE BEIM CAMPING

Unser Camp für die 6. Klasse war eine spannende Zeit, in der wir außerhalb des Klassenzimmers lernen konnten. Während des Camps haben wir gemeinsam Zelte aufgebaut, Mahlzeiten zubereitet und Verantwortung für die täglichen Aktivitäten übernommen. Einer der Höhepunkte war unser Besuch im Karura-Wald, wo wir die Natur erkundeten und verschiedene Baumarten sahen. Außerdem unternahmen wir einen Schwimmausflug, der viel Spaß machte und uns half, Zeit miteinander außerhalb des Unterrichts zu verbringen. Es war ein unvergessliches Erlebnis, im Freien zu gewinnen. Es war ein unvergessliches Erlebnis, im Freien zu gewinnen.



AUSFLUG DES KINDERKARTENS ZUR OLOLO FARM



Unsere Kindergartenkinder haben kürzlich einen lehrreichen Ausflug zur Ololo Farm unternommen. Der Ausflug bot ihnen die Gelegenheit, die Natur hautnah zu erleben und in einer unterhaltsamen und anregenden Umgebung etwas über Nutztiere zu lernen. Die Kinder beobachteten Schweine, Hühner und andere Nutztiere und erfuhren dabei, wie diese gepflegt werden. Sie hatten große Freude daran, Eier zu sammeln und verschiedene Bereiche der Farm zu erkunden. Die älteren Kinder hatten zudem die Möglichkeit, unter sicherer Begleitung des Reiseleiters die Brücke zu überqueren, die zum Nationalpark führt. Der Besuch trug dazu bei, das Selbstvertrauen und die Neugier der Kinder zu stärken und ihnen eine tiefere Wertschätzung für die Natur zu vermitteln. Der Tag war geprägt von Lachen, Entdeckungen und sinnvollen Lernerfahrungen, die das im Unterricht Gelernte zum Leben erweckten.



Catherine Okumu, Erzieherin

EINE REISE VON WACHSTUM UND SINN



Der Abschluss der ostafrikanischen Waldorf-Lehrkraftausbildung war für mich eine bedeutungsvolle und prägende Erfahrung. Diese Zeit hat mir geholfen, mich sowohl persönlich als auch beruflich weiterzuentwickeln, und mein Verständnis der Waldorfpädagogik vertieft. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, das Kind ganzheitlich zu fördern. Das Zusammenkommen mit Lehrkräften unterschiedlicher Herkunft aus ganz Ostafrika schuf ein herzliches und unterstützendes Lernumfeld, in dem wir Erfahrungen austauschten und voneinander lernten. Auf diesem Weg haben wir gemeinsam viele Meilensteine gefeiert. Die Abschlussfeier markierte den Beginn eines erneuten Engagements, Wärme, Kreativität und Sinnhaftigkeit in den Unterricht und in das Leben der mir anvertrauten Kinder zu bringen. Während ich diesen Erfolg feiere, bin ich den Ausbilder*innen, Mentor*innen und Mitabsolvent*innen zutiefst dankbar, die diese Reise so unvergesslich gemacht haben. **Millicent Kalesi, Erzieherin**

MEINE ERSTE ERFAHRUNG IM KRATIVEN SCHREIBEN

Ganz ehrlich gesagt hatte ich mich zuvor noch nie mit kreativem Schreiben beschäftigt, geschweige denn mit dem Verfassen von Gedichten. Zum ersten Mal gelang es mir, ein Gedicht zu schreiben – etwas, von dem ich nie gedacht hätte, dass ich es jemals tun würde. Dank der Anleitung meiner Lehrerin und der Unterstützung meiner Gruppe konnte ich die Aufgabe bewältigen. Dabei lernte ich den Einsatz von Reimen, Assonanzen, Alliterationen, Bildsprache und Musikalität in der Lyrik kennen. Durch diese Aktivität entdeckte ich, dass Kreativität in jedem Menschen auf unterschiedliche und einzigartige Weise vorhanden ist. Ich lernte, dass es wichtig ist, unsere kreativen Fähigkeiten zu erkunden und weiterzuentwickeln. **Mable Wangari, Klasse 9**



HOLZBEARBEITUNG AN UNSERER SCHULE



Im Werkunterricht lernen wir, wie man Dinge aus Holz herstellt. Es gibt zwei Arten von Holz: Weichholz und Hartholz.

Im Werkunterricht halten wir uns stets an die Regeln, darunter: nichts ohne Erlaubnis anfassen, die gegebenen Anweisungen befolgen und kaputtes Werkzeug dem Werklehrer melden.

Außerdem erwerben wir viele Fertigkeiten wie das Schnitzen, Schleifen, Sägen und Verzieren von Holz. Wir lernen, wie man Werkzeuge vorsichtig einsetzt und Schritt für Schritt vorgeht.

Im Holzwerkunterricht fertigen die Schüler*innen außerdem verschiedene Gegenstände aus Holz an, wie zum Beispiel Kochstäbe und eiförmige Objekte.

Abubakar Adan, Klasse 8

DAS KLEINE TONMÄDCHEN — OSTERAUFFÜHRUNG

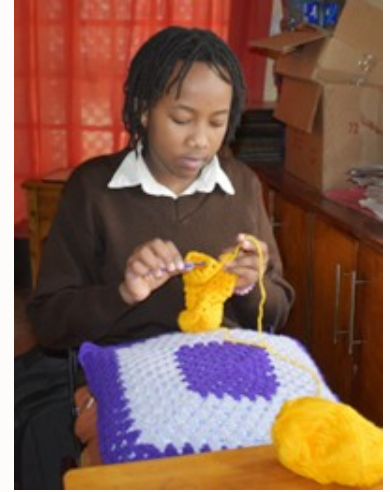
Am Ende des ersten Schulhalbjahres führten unsere Kindergartenkinder eine wunderschöne Aufführung von „Das kleine Tonmädchen“ auf. Das Stück war kreativ, fesselnd und voller bedeutungsvoller Botschaften über den Tod und die Auferstehung Christi. Die Kinder spielten selbstbewusst die Geschichte eines kleinen Tonmädchens nach, das zum Leben erweckt wurde, alle in Staunen versetzte und später Tod und Auferstehung erlebte. Ihre wunderschönen Kostüme und einfachen Requisiten machten die Geschichte lebendig und unterhaltsam. Die Aufführung half den Kindern dabei, Selbstvertrauen, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln. Eltern und Lehrer waren stolz auf ihren Einsatz und ihr Engagement, und das Publikum ging von der Botschaft inspiriert und ermutigt nach Hause.

Miriam Okumu- Erzieherin



LERBEN DURCH HANDWERKLICHES ARBEITEN

Handarbeit ist einer der schönsten Fächer in der Schule, weil sie entspannend und beruhigend wirkt. Wir nutzen unsere Hände, um verschiedene Dinge herzustellen, darunter Weben, Stricken und Basteln. Der Unterricht ist spannend, weil wir unsere Kreativität einsetzen, um aus einfachen Materialien schöne und nützliche Gegenstände zu gestalten. Manchmal machen wir Fehler, aber wir lernen daraus und versuchen es erneut. Ich mag Handarbeit, weil ich dabei etwas nach meinen eigenen Ideen gestalten kann, und es ist ein tolles Gefühl zu sehen, wie aus einfachen Materialien ein fertiges Werkstück entsteht. Frau Rose Ingala macht den Unterricht zu etwas ganz Besonderem. Sie ist eine freundliche und geduldige Lehrerin, die jeden Schritt klar erklärt und alle dazu ermutigt, ihr Bestes zu geben. Ihr warmes Lächeln und ihre positive Einstellung sorgen für eine fröhliche und einladende Atmosphäre im Klassenzimmer. Deshalb haben die Schüler*innen Spaß an der Handarbeit und freuen sich auf den Unterricht. **Ziva Catherine, Klasse 7**



UNSER NATURWISSENSCHAFTSPROJEKT



In diesem Schulhalbjahr haben meine Klassenkamerad*innen und ich an einem naturwissenschaftlichen Projekt gearbeitet, bei dem wir uns mit den drei Aggregatzuständen befasst haben: Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase. Wir haben uns sehr darauf gefreut, Experimente durchzuführen und auf praxisnahe Weise zu lernen. Um das Thema besser zu verstehen, haben wir in Gruppen Modelle entworfen und gebaut, die veranschaulichten, wie sich die verschiedenen Aggregatzustände verhalten. Dabei haben wir Ideen ausgetauscht, recherchiert und voneinander gelernt. Durch dieses Projekt haben wir mehr darüber erfahren, wie sich Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase unterschiedlich verhalten und wie sie im Alltag genutzt werden. Die praktische Arbeit hat uns geholfen, das Thema besser zu verstehen, als es nur im Unterricht zu lernen. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, das Schullabor nutzen zu dürfen, und für die Unterstützung, die uns unser Lehrer*innen während des gesamten Projekts gegeben hat. Es war eine schöne Erfahrung, die uns geholfen hat, Naturwissenschaften auf unterhaltsame und praktische Weise zu lernen. **Joan Wamuyu, Klasse 9**

LERNBLOCK KLASSE 5: ANTIKE MYTHOLOGIE

In diesem Unterrichtsblock haben wir etwas über das alte Ägypten gelernt und darüber, wie die Menschen Pyramiden bauten, die seit Tausenden von Jahren bestehen. Pyramiden sind sehr hohe und stabile Bauwerke, die in den trockenen Gebieten Ägyptens zu finden sind und vier gleich lange Seiten haben. Sie dienten als Grabstätten, in denen die mumifizierten Leichname von Königen und Königinnen aufbewahrt wurden. Die Pyramiden wurden weder mit Eisen noch mit Maschinen oder Zement erbaut. Stattdessen haben die Baumeister die Steine sorgfältig vermessen und so platziert, dass sie perfekt ineinander passten, wodurch die Bauwerke stabil und langlebig wurden. Um Pyramiden besser zu verstehen, haben wir anhand dessen, was wir im Unterricht gelernt hatten, Pyramidenmodelle gebaut. Es hat uns Spaß gemacht, zu sehen, wie die Pyramiden geformt wurden, und durch praktisches Tun zu lernen. Die Aktivität hat Spaß gemacht und uns geholfen, das alte Ägypten besser zu verstehen. Wir haben uns gefreut, unsere Modelle unseren Klassenkamerad*innen zu zeigen und zu erklären, was wir während des Unterrichtsblocks gelernt hatten. **Shamim Wambui - Klasse 5**



DANK AN DIE PAT*INNEN



Jede in diesem Rundbrief vorgestellte Errungenschaft wird durch die Großzügigkeit und das anhaltende Engagement unserer Sponsor*innen ermöglicht, deren Unterstützung die Lernerfahrungen der Kinder weiterhin in echte Wachstumschancen verwandelt. Dank Ihrer Unterstützung erhalten die Kinder Zugang zu hochwertiger Bildung, nahrhaften Mahlzeiten, Lernmaterialien und einem sicheren Lernumfeld, in dem sie sich entfalten können.

Im Namen unserer Schüler*innen, Familien und Mitarbeiter*innen danken wir Ihnen von Herzen, dass Sie diesen Weg mit uns gehen und dazu beitragen, durch Bildung Leben zu verändern. Wenn Sie mehr über eine Kinderpatenschaft erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Elena Garrido Pérez unter Elena.GarridoPerez@gls-entwicklung.de.